



## REZENSIONEN

ELLINOR WOHLFEIL: „Im Zwielficht der Zeit“ Roman – Familiensaga Teil 1, Verlag 3.0, 442 Seiten, broschürt.

„Im Zwielficht der Zeit“ ist der erste Teil eines umfangreichen Romanwerkes, dieses erzählt von den wechselhaften Geschehen einer deutschen Familie, vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens der Jahre zwischen 1912 und 1945.

Trotz dem Schmerz, der Not und dem Leid, der entbehrungsreichen Zeit werden die Gräueltaten, nur am Rande vermerkt bleiben. Sie werden aber nicht in den Vordergrund gestellt.

Die wechselhafte Landschaft erhebt vor den geistigen Augen, flüssig und schwerelos ist die Sprache, mit wunderschönen Metaphern geschrieben. Der Zauber der Landschaft füllt so inhaltsreich jedes einzelne Kapitel.

Eine angesehene Tochter, in jene Zeit von Zwängen gedrängt, hineingeboren, die erste aufkeimende Liebe, der Tod ihres Verlobten und dann die ungewollte Ehe. Doch trotz ihres Aufbegehrens wird sie in starre Formen gepresst.

Auch eine verbotene Liebe, wie ein Rausch so mächtig und stark, von Leidenschaft erfüllt, lodert im Geheimen.

Als Hausfrau und Mutter empfindet Gertrud keine Erfüllung. Der schmerzvolle Tod eines Kindes und die unerfüllten Träume, die Angst, die sie in jener Zeit begleitet und die Resignation, die nun auch die Welt erschüttert.

Die Frage schwebt im Raum: Ist Marcel, der Maler, ihre verbotene Liebe, vielleicht der Vater ihrer beiden Kinder.

Das Geschehen wird von Leid und Schmerz betroffen bleiben.

Es ist ein grandioses Werk, ein Zeitdrama, von Rauch und Flammen, Gewalt und Tod gebrandmarkt und überschattet.

HELGA HELNWEIN

ELLINOR WOHLFEIL: „Im Bann der Vergangenheit“ Roman – Familiensaga Teil 2, Verlag 3.0, 242 Seiten, broschürt.

„Im Bann der Vergangenheit“ ist der zweite Teil eines umfangreichen Romanwerkes, erzählt von den wechselhaften Geschehen einer deutschen Familie, vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens der Jahre zwischen 1945 und 1975.

Die Autorin ist selbst Halbjüdin. Gezeichnet von jener Zeit versucht sie sich ihren Traum als Schauspielerin zu erfüllen. Das Schicksal der beiden Frauen fließt im Gewirr der Zeit, im Strom des Lebens, in ähnlichen Bahnen dahin. Beide, Mutter und Tochter können sich ihre Träume nicht erfüllen. Sie zerbrechen am Alltag und dem kleinbürgerlichen Leben.

Sie haben das Schicksal mit vielen Betroffenen geteilt. Die unheilvollen Hitler-Jahre, die grausamen Gesetze jener Tage, der Fluch der Menschheit, der Krieg und die zerstörerischen Konsequenzen, die damals zum Unheil führten. All das fügt sich zu einem großartigen Werk zusammen.

Was immer sie schrieb, es ist ein Stück von ihrem Ich. Ein Buch, das menschlich ergreifend ist.

HELGA HELNWEIN